Oberösterreichisches Landesarchiv

Marktarchiv Putzleinsdorf

Vorwort

Das Marktarchiv Putzleinsdorf wurde von der Kommune im Jahre 1930 dem Landesarchiv zur Aufbewahrung übergeben.

Die Bestände des Archivs setzen erst mit dem Privileg von 1604 ein, obwohl bereits im Jahre 1579 Kaiser Rudolf II. die Marktfreiheiten bestätigt hatte. Das betreffende Privileg ist jedoch nicht im Original erhalten, sondern in einer Privilegienbestätigung vom Jahre 1611. Während der Freiheitsbrief vom Jahre 1579, welcher nach einem Brande erteilt wurde, nur eine allgemeine Bestätigung der Berechtigung zu Handel und Gewerbe und des Marktcharakters von Putzleinsdorf beinhaltet, erhielt der Markt im Jahre 1604 die Erlaubnis zur Abhaltung des Georgi-Jahrmarktes und des Freitag-Wochenmarktes. Alle folgenden Landesfürstlichen Privilegien, das letzte verlieh Josef II. im Jahre 1783, sind nur Bestätigungen. Die übrigen Pergamenturkunden des Archivs sind Lehenbriefe für das Gotteshaus St. Veit.

Das im Jahre 1626 angelegte, für das ganze Gericht (Markt und Urbarbauern) giltige Taiding verzeichnet keine besonderen Vorrechte des Marktes, im Gegenteil es steht darin, da der Markt, außer was Grund und Boden betrifft, von den Bauern nicht abgesondert sein solle. Die Taidinghandschrift wurde überhaupt mehr zu dem Zwecke angelegt, die Vogtobrigkeit des Gerichtes Putzleinsdorf unter der Herrschaft Falkenstein festzuhalten und die Ansprüche des Klosters Niedernburg (Herrschaft Landshaag) auf die blosse Grundobrigkeit zu beschränken. Der Hinweis auf den Bauernkrieg gibt uns auch einen Fingerzeig für den äußeren Anlass, der zur Anlage des Taidings führte.

Die Akten und Handschriften setzen mit dem Beginn der Marktgerichtsprotokolle im Jahre 1631 ein. Die bis zum Jahre 1818 reichenden Protokolle enthalten größtenteils Aufzeich-nungen über Besitzveränderungen (Art Grundbuch). Fünfzig Jahre später (1684) treffen wir die Kammeramtsrechnungen, welche als Gemeinderechnungen (seit 1825) bis zur neuen Gemeindeverfassung (1850) heraufreichen und in den Kommunerechnungen bis zum Jahre 1902 fortgesetzt erscheinen. Auch die anderen der Finanzverwaltung dienenden Akten beginnen um dieselbe Zeit: die Richteramtsrechnungen (1680) und die Zehentrechnungen (1688). In einigem Abstand folgen die Rechnungen der beiden wichtigsten Besitzungen des Marktes, nämlich über Bründlwald und Bad (1717) und das Marktspital (1717). In die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts fällt auch die Errichtung des Pfarrvikariates (1668). Die von der Bürger-

schaft im Jahre 1675 getroffene Vorsorge für eine lastenfreie Pfarrerswohnung führte nach den Stürmen des 48er Jahres zu einem großen Prozess des Marktes gegen zwei Bürger, der erst nach 45 Jahren zu einem endgültigen Ausgleich kam. Für das kirchliche Leben waren außer den Bründlwallfahrten die Schutzengel-Christenlehrbruderschaft, deren Rechnungen von 1729-1780 reichen, von Bedeutung.

Wichtigere Neuerungen brachten erst die Reformen Josefs II., vornehmlich durch die neue Organisierung der Gerichtsverwaltung und Errichtung eines Magistrats (1787). Die neue Richtung wirkte sich auch besonders auf die Verwaltung der niedernburgischen Urbarsholden aus, weshalb für deren Angelegenheiten im Jahre 1783 ein eigenes Protokoll angelegt wurde. Ebenso zeigt die Neuanlage eines Waisenbuches im selben Jahre den Geist der neuen Verwaltung. Schon ins 19. Jahrhundert fallen die Reformen der Finanzverwaltung, die im Jahre 1819 zentralisiert wurde (Gemeinderechnungen) und zur Anlage von Steuerbüchern führte. Auf karitativem Gebiete wurden die Stiftungen des Dr. Georg Wiesinger (1776) und Karl Peyrer von großer Bedeutung. Einen Einblick in die Verwaltung der 30er und der 40er Jahre geben uns die aus einigen Jahren erhaltenen Kanzleikonzepte und die Patentsammlung.
Für die Umgestaltung der Verfassung nach der Revolution im Jahre 1848 haben wir nur wenige Quellen. Eine genauere Trennung zwischen Gemeinde und Kommune erfolgte erst nach der Konstituierung der Sondervermögensverwaltung im Jahre 1871.

A. Urkunden

I. Privilegien

Urk.Nr. Inhalt

1. 1604 September 23, Prag
Kaiser Rudolf II. verleiht Richter und Gemain des Marktes Putzlstorf das Recht zur Abhaltung eines Jahrmarktes am Sonntag nach Georgi und eines Freitag – Wochenmarktes.
Orig. Perg., anhängendes Siegel beschädigt

2. 1611 Feber 21, Wien
König Matthias II. bestätigt auf die Bitte des Hans Heinrich von Salburg im Namen des Richters und der Gemain zu Putzelstorff unter Inserierung folgende Privilegien:
1579 August 25, Wien
Kaiser Rudolf II. bestätigt auf Bitte von Richter und Gemain die Marktfreiheit von Putzlstorff.
1604 September 23: wie oben
Orig. Perg., anhäng. Siegel

3. 1622 Jänner 28, Wien
Kaiser Ferdinand II. bestätigt auf die Bitte des Hans Heinrich von Salburg im Namen des Richters und der Gemain zu Putzlstorff unter vollständiger Inserierung das Privileg vom 21. Feber 1611.
Orig. Perg., anhäng. Siegel zerbrochen

4. 1637 Oktober 4, Ebersdorf
Kaiser Ferdinand III. bestätigt Richter und Gemain zu Putzlstorff des Privileg vom 28. Jänner 1622 unter vollständiger Inserierung.
Orig. Perg. Libell 10 fol. Anhäng. Siegel

A. Urkunden

I. Privilegien

Urk.Nr. Inhalt

5. 1660 Mai 29, Wien
Kaiser Leopold bestätigt auf Bitte von Richter und Gemain die von Kaiser Rudolf und Matthias verliehenen und von Ferdinand III. bestätigten Privilegien.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

6. 1705 Dezember 29, Wien
Kaiser Josef bestätigt Richter und Gemeinde zu Putzlstorff die von Kaiser Leopold bestätigten Privilegien.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

7. 1713 Jänner 19, Wien
Kaiser Karl VI. bestätigt Richter und Gemeinde zu Putzlstorff die von Kaiser Josef bestätigten Privilegien.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

8. 1742 Juli 27, Wien
Maria Theresia bestätigt auf Bitte von Richter und Gemeinde zu Puzleinstorf die von Kaiser Karl. VI. bestätigten Privilegien.
Orig. Perg. anhäng. Siegel

9. 1783 Mai 27, Wien
Kaiser Josef II. bestätigt auf Bitte von Richter und Gemeinde zu Puzleinstorf die von Maria Theresia bestätigten Privilegien.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

A. Urkunden
II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr. Inhalt

10. 1677 April 10, Waxenberg
Conrad Balthasar von Starhemberg verleiht dem Caspar Obergrueber, Bürger zu Puzleinstorff, den halben Zehent auf vier Gütern zu dem Wolf genannt, in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden gelegen, vorher vermöge Lehenbriefs Heinrich Wilhelms von Starhemberg vom 22. Jänner 1649 verliehen an Joseph Streinsperger, Bürger allda und Zechprobst zu St. Veit.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

11. 1690 April 30, Passau
Johann Philipp von Lamberg, Bischof zu Passau verleiht als Beutellehen dem Lehenträger des Gotteshauses St. Veit Joseph Vorauer, Bürger zu Puzleinsdorf, den großen und kleinen Zehent auf des Thoman zu Streinesberg Gut, gelegen in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden, den vorher Joseph Streinesberger zu Putzleinsdorf zu Lehen getragen.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

12. 1705 November 14, Linz
Ferdinand Ludwig von Starhemberg verleiht dem Johann Oberngrueber, Bürger und Handelsmann zu Putzleinsdorf, als Lehenträger der Kirche St. Veit den vom verstorbenen Caspar Oberngrueber vermöge Lehenbriefs vom 16. Dezember 1702 innegehabten halben Zehent auf den vier Gütern im Wolff genannt, in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden gelegen.
Orig. Perg. anhäng. Siegel

A. Urkunden
II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr. Inhalt

13. 1728 März 15, Passau
Josephus Dominicus von Lamberg, Bischof zu Passau, verleiht als Beutellehen dem Johann Sebastian Pracher, bürgerlichen Handelsmann zu Putzleinsdorf, als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit den ganzen großen und kleinen Zehent auf des Georg Pührmayrs Gut zu Streinersberg, in Sarleinsbacher Pfarre und Herrschaft Helfenberg gelegen, zu Herrschaft Marspach gehörig.
Orig. Perg. anhäng. Siegel

14. 1734 November 22, Götzendorf
Johann Christoph Heinrich von Oedt verleiht dem Lorenz Langmayr zu Putzleinsdorf den von seinem Vater Raphael, Bürger zu Putzleinsdorf, innegehabten ganzen Zehent auf ein Gut zu Permanstorff, auf welchem vor Jahren Wolf, jetzt aber Michael Schenberger sitzt.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

15. 1738 April 19, Linz
Gundaker Thomas von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns, dem Johann Oberngrueber als Lehenträger der Kirche St. Veit den halben Zehent auf den Gütern zu dem Wolf, in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden gelegen, auf Grund des vorgewiesenen Lehenbriefs vom 26. Juli 1738 (1736).
Orig. Perg., anhäng. Siegel

A. Urkunden
II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr. Inhalt

16. 1752 Dezember 31, Linz
Emanuel Michael von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des vorigen Lehenherrns und Lehenträgers dem Johann Sebastian Dorner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit auf Grund des vorgewiesenen Lehenbriefes vom 31. Jänner 1746 den halben Zehent auf den vier Gütern im Wolff, gelegen in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

17. 1771 September 6, Passau
Leopold Ernst Bischof von Passau verleiht dem Joseph Streinesberger als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den ganzen Zehent auf dem Gut des Thoman zu Streinesberg, Pfarre Sarleinsbach, Herrschaft Marsbach, der vorher von Thoman Peyrl zu Lehen getragen worden, als rechtes Beutel-Lehen.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

18. 1772 September 1, Linz
Ernst von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des vorigen Lehenherrns dem Sebastian Dörner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf auf Grund des vorgewiesenen Lehenbriefes vom 31. Dezember 1752 den halben Zehent auf den vier Gütern im Wolff.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

A. Urkunden
II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr. Inhalt

19. 1787 Juli 9, Linz
Johann Ottokar von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns nach Vorweis der Lehenbriefes vom 1. September 1772 dem Sebastian Dörner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den halben Zehent, so bei dem Johann Neumüllner und Josef Schinkinger, beide Herrschaft Helfenberg und bei dem Mathias Lang und dem Mathias Wögerbauer, beide Herrschaft Marspachische Untertanen, Ortschaft Wolfin, Pfarre Sarleinsbach, Conscriptionsnummer 1, 2, 4 u. 6 gehoben wird.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

20. 1790 Dezember 6, Wien
Georg Adam von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns dem Sebastian Dörner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 9. Juli 1787, den halben Zehent auf den Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 Ortschaft Wolfing.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

21. 1795 März 31, Wien
Georg Adam von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des Sebastian Dörner seinem Nachfolger als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf Michael Dörner, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 6. Dezember 1790 den halben Zehent auf den Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

A. Urkunden
II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr. Inhalt

22. 1808 März 31, Salzburg
Josef von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 31. März 1795, dem Michael Dorner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit zu Putzleinsdorf den halben Zehent auf den vier Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

23. 1821 August 25, Wien
Sigmund von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 31. März 1808, dem Michael Dorner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den halben Zehent auf den vier Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.
Orig. Perg., anhäng. Siegel

24. 1854 März 19, Linz
Johann Heinrich von Starhemberg verleiht wegen Absterben des vorigen Lehenträgers und Lehenherrns, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 25. August 1821, dem Carl Streinesberger als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den halben Zehent auf den vier Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.
Orig. Perg., anhang. Siegel

B. Akten

ABd. Inhalt

I. Umfang und Statistik

1 Nr. 1: Rektifizierte Fassion 1785

Nr. 2: Steuerregulierungsakten (Anlage des Josefinischen Lagebuches) 1788 – 1790

Nr. 3: Auszüge aus dem allgemeinen (franziszeischen) Kataster 1820 und 1837

Nr. 4: Grundbuchsakten 1828 – 1845

II. Freiheiten und Rechte

Nr. 5: Privilegienbestätigungsakten 1783, 1792/93; Abschrift der Privilegienbestätigung Franz II. vom 22. Dezember 1792

Nr. 6: Protest der sieben conföderierten Märkte im Mühlviertel gegen die Einhebung einer Maut in Neufelden 1699

III. Bauwesen und Wasserleitung

Nr. 7: Bauarbeiten beim Rathaus 1822

Nr. 8: Bau eines neuen Gerichtshauses 1848

Nr. 9: Wasserleitungsangelegenheiten 1707, 1828, 1846

Nr. 10: Straßenangelegenheiten 1833/34, 1860, 1874

Nr. 11: Verschüttung der Schwemme 1835

B. Akten

ABd. Inhalt

IV. Handel und Gewerbe

Nr. 12: Verzeichnis der Handwerker 1725; Verzeichnis der Gewerbe 1778

Nr. 13: Einzelne Gewerbe: Seifensieder 1756; Bote 1826; Leinwandmanggesellschaft 1840

V. Gerichtswesen

Nr. 14: Organisierung des Magistrats (Marktgerichts) 1787

Nr. 15: Magistratswahlen 1834 – 1849

Nr. 16: Jurisdiktionsangelegenheiten 1693, 1702, 1799

Nr. 17: Marktgericht Inventare 1800, 1806

Nr. 18: Fortführung der Patrimonialgerichtsbarkeit durch das Marktgericht 1849

2 Marktgerichts - Protokolle

1701-1703, 1706-1707, 1707-1708, 1709-1711,1726-1730, 1727-1728, 1733-1734, 1734-1735, 1751-1754, 1762-1764

3 Marktgerichts – Protokolle

1774-1780, 1780-1787, 1787-1791, 1792-1797

4 Nr. 1: Marktgerichts-Protokolle

1797-1800, 1800-1803, 1804-1809, 1814-1818

B. Akten

ABd. Inhalt

Nr. 2: Einzelne Marktgerichtsprotokolle: Inventare, Testamente, Käufe und Verkäufe etz. 1719-1755

5 Nr. 1: Einzelne Marktgerichts-Protokolle 1755-1849
Nr. 2: Klagen-Protokolle 1810-1831

VI. Polizei und Sanität

Nr. 3: Errichtung einer Wohnung in einer Boding seitens des Binders Franz Schneeberger 1846
Nr. 4: Beiträge für die Hebamme 1818/19
Nr. 5: Vertrag mit dem Rauchfangkehrer 1828, 1840, 1843, 1847

VII. Finanzwesen

Nr. 6: Kammeramts – Rechnungen
1703-1711, 1724/25, 1727/28, 1730-1736, 1738-1743, 1744-1752, 1754/55
Nr. 7: Kammeramts-Rechnungen
1755/56, 1757-1771, 1772-1775, 1776/77, 1778/79, 1780/81, 1782-1784, 1785/86, 1788/89, 1790-1796, 1797-1800, 1801-1804, 1806, 1809-1814, 1815-1819

8 Spital-Zehent-Kammeramts-Marktrichteramts-Rechnungen 1819-1823
Gemeinderechnungen 1825-1831

9 Gemeinde-Rechnungen 1832-1838

B. Akten

ABd.	Inhalt
10	Gemeinde-Rechnungen 1839-1845
11	Gemeinde-Rechnungen 1846-1852
12	Richteramts-Rechnungen 1680, 1681/82, 1683-1716
13	Richteramts-Rechnungen 1716-1759
14	Richteramts-Rechnungen 1759-1799, 1801-1805, 1808-1809, 1810/11, 1815/16
15	Zehent-Rechnungen 1688, 1695/96, 1700-1702, 1704/05, 1708-1711, 1716-1719, 1722/23, 1724-1727, 1728-1733, 1734-1740, 1741, 1743-1765, 1766-1769, 1771-1773, 1774-1788, 1789-1791, 1792/93, 1794-1799, 1800-1807, 1809, 1811-1813, 1816-1819
16	Nr. 1: Quartier – Liste 1727 Nr. 2: Taz – Bestand 1681; Taz – Amts - Rechnungen 1724 – 1741 (es fehlen 1724/25, 1733/34) Nr. 3: Markt – Fleischbank – Verpachtung 1733, 1825, 1836 Nr. 4: Fleischkreuzer – Pacht 1764

VIII. Brauhaus

Nr. 5: Brauhaus-Prozess zwischen Markt Putzleinsdorf und Herrschaft Altenhof 1717 – 1721

B. Akten

ABd. Inhalt

IX. Bründl – Bad

17 Nr. 1: Rechnungen
1717, 1758/59, 1775/76, 1778/79, 1781/82, 1786/87, 1792/94, 1793/94, 1795/96, 1796/97, 1797/98, 1798/99, 1799/1800, 1801, 1802, 1804, 1805, 1806, 1809
Nr. 2: Verpachtungen des Wirts- und Badehauses 1809-1846
Nr. 3: Streit zwischen dem Markte Putzleinsdorf und der Äbtissin von Niedernburg Dorothea Renata (1603-1627) wegen des Urbar (Bründl) Waldes
Nr. 4: Holz-Lizitations-Protokolle 1836-1879. Schotterhaufen-Verteilung 1859/60
Nr. 5: Protokolle über die geplante Aufteilung des Bründl-Waldes 1851/52. Verkauf des Badehauses 1852-1858
Nr. 6: Forst-Untersuchung beim Bründl-Wald 1873
Nr. 7: Rechnungen der Bründl-Kapelle 1735, 1784, 1788
Nr. 8: Kapitalien der Bründl-Kapelle 1748, 1840
Nr. 9: Wiesen-Verpachtung 1837, 1843
Nr. 10: Ziegel-Rechnungen des Bade-Amts-Verwalters 1795, 1797, 1798/99

X. Spital- und Armenwesen

18 Nr. 1: Spital-Rechnungen
1717/19, 1719/20, 1721/22, 1722/24, 1728-1790, 1797-1801, 1804, 1808, 1809, 1810/11, 1813/14, 1817/18, 1818/19, 1848
Nr. 2: Errichtung eines Cholera-Spitales 1831; Erweiterung des Spitals 1872
Nr. 3: Dr. Karl Wiesinger-Stiftung für acht Arme, Stiftbrief 1776, Ergänzungen 1830, 1832, 1840
Nr. 4: Tabellen über die Kapitalsanlage der Wiesinger Armenstiftung 1830/31
Nr. 5: Wiesingerstiftung Schuldscheine 1824-1869

B. Akten

ABd.	Inhalt
19	Nr. 1: Wiesingerstiftung Schuldscheine 1870-1913
	Nr. 2: Wiesingerstiftung Rechnungen 1837-1845, 1847-1884; Verteilungslisten 1847-1876
	Nr. 3: Georg Peyrer Armenstiftung für vier Arme Stiftbrief 1841
	Nr. 4: Peyrer Armenstiftung; Verschiedene Akten 1842-1909
	Nr. 5: Peyrer Armenstiftung Rechnungen 1842-1909
	Nr. 6: Georg Peyrer Stipendienstiftung Stiftbrief 1841
	Nr. 7: Peyrer Stipendienstiftung; Verschiedene Akten 1839-1848

XI. Kirche und Schule

20	Nr. 1: Vikariats-Stiftung 1668
	Nr. 2: Abänderung der Bestimmungen hinsichtlich der Wohnung des Vikars 1675
	Nr. 3: Teilweise Ablösung der Verpflichtungen aus der Vikariatsstiftung 1885/87
	Nr. 4: Verkauf des Pfarrhofes von der Marktkommune an die Pfarrgemeinde 1927
	Nr. 5: Lehenangelegenheiten des Gotteshauses St. Veit 1743-1871
	Nr. 6: Bau einer Orgel 1831
	Nr. 7: Kirchturm-Rechnungen und Beilagen 1834-1849
	Nr. 8: Friedhof-Erweiterung 1847, 1851
	Nr. 9: Rechnungen der Schutzengelbruderschaft 1729-1753
21	Nr. 1: Rechnungen der Schutzengelbruderschaft 1753-1780
	Nr. 2: Schulhausbau 1786-1847
	Nr. 3: Schul-Beiträge 1816-1856

B. Akten

ABd. Inhalt

XII. Marktkanzlei

22 Patente und Zirkulare 1746 – 1770

23 Patente und Zirkulare 1770 – 1784

24 Nr. 1: Patente und Zirkulare 1784-1810
Nr. 2: Kanzlei – Konzepte 1834

25 Nr. 1: Kanzlei – Konzepte 1836
Nr. 2: Kanzlei – Konzepte 1837
Nr. 3: Kanzlei – Konzepte 1844

26 Nr. 1: Kanzlei – Konzepte 1844
Nr. 2: Patente und Zirkulare 1843

27 Patente und Zirkulare 1843

28 Patente und Zirkulare 1844

29 Nr. 1: Patente und Zirkulare 1847
Nr. 2: Patente und Zirkulare 1851
Nr. 3: Patente und Zirkulare 1853

30 Exhibitenprotokolle 1843, 1844, 1847

31 Fremden- Rapporte 1830, 1831, 1833, 1834, 1835, 1836

B. Akten

ABd. Inhalt

XIII. Neuere Akten der Gemeinde und Marktkommune

32 Nr. 1: Prozess zwischen dem Markte Putzleinsdorf und den beiden Bürgern Michael Kriechbaumer und Leopold Rupertsberger wegen der auf den Häusern Nr. 30 und 31 lastenden Abgaben und Steuern für den Pfarrhof 1848-1895
Nr. 2: Konstituierung der Sondervermögensverwaltung, Wahlen des Ausschusses 1865-1875
Nr. 3: Protokolle der Marktkommune
1872(2), 1874(1), 1877(1), 1878(2), 1879(2), 1880(1), 1883(5), 1884(1), 1885(4), 1886(5), 1887(5), 1889(1), 1896(1), 1898(1), 1901(1), 1902(2), 1904(2), 1905(1), 1907(1), 1908(1), 1909(2), 1910(1), 1912(2)
Nr. 4: Protokolle der Gemeinde
1855(3), 1856(2), 1859(1), 1870(2), 1871(1)
Nr. 5: Schuldscheine für die vom Markte gewährten Darlehen 1831-1882
Nr. 6: Verschiedene Finanz und Steuersachen 1851-1870
Nr. 7: Rechnungsbeilagen (Quittungen) 1856-1880

33 Rechnungen der Marktgemeinde (Kommune) 1853, 1855-1860, 1862, 1865-1882

C. Handschriften

HsNr. Inhalt

C. H a n d s c h r i f t e n

1. Ehehafttaiding 1626 (ist im Aktenband 33 eingeschubert)
2. Marktgerichts – Protokoll 1631-1679
3. Marktgerichts – Protokoll 1680 – 1692
4. Marktgerichts – Protokoll 1692 – 1724 und Marktgerichts – Protokoll 1746 - 1786
5. Marktgerichts – Protokoll 1705 – 1730
6. Protokoll über die Angelegenheiten der Urbarsuntertanen (Vogtobrigkeit Altenhof, Grundobrigkeit Niedernburg – Landshaag). (angelegt) 1783 – 1824
7. „Gedenkbuch“ enthält zuerst einige Rats-Protokolle 1817-1847, dann chronikartige Notizen 1876-1930, am Schluss den Vertrag mit dem Syndikus von Neufelden wegen Besorgung der Justizverwaltung (1817), Kontrakte mit dem Rauchfang-kehrer (1825), dem Schullehrer (1831) und wegen der Wasserleitung (1827)
8. Grundbuch des Markt- und Justizgerichtes Putzleinsdorf 1833
9. Steuer-Einnahme-Buch 1807 - 1812
10. Steuer-Einnahme-Buch 1817-1820
11. Waisenbuch (angelegt) 1783 – 1834
12. Journal der Waisenkasse 1818 - 1841
13. Jahresabschluss der Waisenkasse 1818 – 1842
14. Marktkommune-Rechnungen 1883 – 1902